



HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN HOLZINDUSTRIE

Pressemitteilung

Verbände fordern neue Wohnraumoffensive

Bad Honnef, 29.01.2021. Ein breites Bündnis aus mehr als 30 Organisationen fordert eine Wohnraumoffensive 2.0 für die kommende Wahlperiode. „Nur durch eine finanzielle Stärkung des Sozialen Wohnungsbaus und bessere Rahmenbedingungen wird es gelingen, den notwendigen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen“, so Johannes Schwörer, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH).

Um den seit Jahren sinkenden Bestand an Sozialwohnungen zu stabilisieren, wären pro Jahr mindestens 80.000 neue Wohnung nötig – 2019 wurden aber lediglich 26.000 fertiggestellt. Daher müssen soziale Wohnraumfördermittel unter Berücksichtigung der steigenden Baulandpreise und Baukosten spätestens ab 2022 auf jährlich rund 5,0 Milliarden Euro erhöht sowie von Bund und Ländern in gleicher Größenordnung längerfristig mitgetragen werden, heißt es in dem gemeinsamen Aufruf.

„Der industrielle Holzbau kann dazu beitragen, besonders im innerstädtischen Bereich schneller und effizienter zu bauen. Zeit- und Kostenersparnis im Vergleich zur konventionellen Fertigung sind entscheidende Argumente für Städte und Gemeinden, um bei konstant steigenden Bodenpreisen weiterhin bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen zu können“, betont Schwörer.

Zudem müssten günstige Bauflächen schneller geschaffen und vergeben werden. Hierfür sei es notwendig, preisgünstige Vergaben öffentlicher Bauflächen und die dafür notwendigen planungsrechtlichen Vorgaben konsequenter und bedarfsgerechter umzusetzen. „Aber auch der Verzicht auf unnötige Kostentreiber beim Bauen, sinnvolle Energieeffizienzmaßnahmen und einfachere Bau- und Genehmigungsprozesse sind notwendige Maßnahmen, um schneller den benötigten Wohnraum zu schaffen“, so Schwörer abschließend.

Zu den Unterzeichnern der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ gehören neben dem HDH unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V., der Deutsche Mieterbund e.V. (DMB), die Industriegewerkschaft BAU und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB).

Lesen Sie [hier](#) das Positionspapier.

Pressekontakt:

Florian Snigula

Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie e.V.

Dorotheenstraße 35, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 2060 697 12

E-Mail: florian.snigula@holzindustrie.de

Web: www.holzindustrie.de

Der Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen der Holzindustrie mit rund 200.000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von ca. 42,2 Mrd. Euro. Dabei erstreckt sich das Spektrum über die gesamte Wertschöpfungskette entlang des Werkstoffes Holz: von der Sägeindustrie, der industriellen Holzbe- und -verarbeitung über die Möbelindustrie bis hin zum Bauen mit Holz sowie der Holzpackmittelindustrie. Alle vertretenen Interessen vereint der Einsatz für den natürlichen und vielfältigen Werkstoff Holz.